

C i n l e i t u n g.

§. 1. Die Geographie oder Erdbeschreibung lehrt uns die Erde kennen. Dies kann nach dreierlei Beziehung geschehen, indem sie die Erde entweder als Weltkörper und meßbar, oder als physischen Körper nach Oberfläche und natürlichen Produkten, oder als Wohnplatz verschiedener Völker und Staaten betrachtet. Demnach zerfällt die Geographie in die mathematische, physische und politische.

A. Mathematische Geographie.

§. 2. Die mathematische Geographie, auch die astronomische genannt, wendet die Sternkunde und Raumlehre auf die Erde als Weltkörper und Gegenstand der Messung an, handelt von ihrer Gestalt und Größe, ihrer Bewegung um sich selbst und um die Sonne, ihrer Stellung in unserem Sonnensystem und von dem damit Zusammenhängenden.

§. 3. Die Erde hat eine kugelförmige Gestalt. Beweise dafür sind die Kreisform des Horizonts, der runde Schatten der Erde bei einer Mondfinsterniß, die Aehnlichkeit derselben mit andern Himmelskörpern und die Schifffahrten um dieselbe. Seit 1519, wo der Portugiese Fernando de Magelhaens die erste Erdumschiffung unternahm, ist sie vielmal und in den verschiedensten Richtungen umschifft worden; immer kehrte man, ohne an ein Ende oder an einen Rand zu kommen, in die Gegend zurück, von der man ausgefahren war, was nur bei einer Kugelgestalt der Erde geschehen konnte. Auf diese Gestalt führen auch die Beobachtungen, daß die Sonne den östlichen Erdbewohnern eher aufgeht, als den westlichen, und daß man von Gegenständen auf dem Meere oder Lande in der Ferne nur die höchsten Theile und erst